# LEBENSLAUF / PUBLIKATIONEN



**BERNHARD AICHNER** (geb. 1972) lebt als Schriftsteller und Fotograf

in Innsbruck/Österreich.

Aichner schreibt Romane, ORF-Hörspiele (***Schick*** 2006 und ***Unser lieber Nachbar Dr. Fuchs*** 2012) und Theaterstücke (***Pissoir*** 2004, ***Polter****n* 2006, ***Super Andi*** 2009,***Vegas*** 2009).

Für seine Arbeit wurde er mit mehreren Literaturpreisen und Stipendien ausgezeichnet.

Nach den Spannungsromanen ***Nur Blau*** (2006) und ***Schnee kommt*** (2009)

erschienen bei Haymon die Max-Broll-Krimis ***Die Schöne und der Tod*** (2010), ***Für immer tot*** (2011) und ***Leichenspiele***(2012).

Im März 2014 erscheint der Thriller Die Totenfrau bei Btb.

Früher erschienene Titel:

***Babalon*,** Skarabäus 2000

***Das Nötigste über das Glück*,** Skarabäus 2004

[**www.bernhard-aichner.at**](http://www.bernhard-aichner.at)

# PRESSESTIMMEN

zu den MAX-BROLL-KRIMIS

„Bei Bernhard Aichner balanciert das Lachen so nahe am Tod, dass es wie ein Heulen klingt, das gleich in Kichern umschlagen wird.“

TOBIAS GOHLIS

„Für immer tot ist ein rasanter Thriller. Durch die Dialogform wird das atemlose Katz-und-Maus-Spiel zwischen Totengräber und Killer noch eindringlicher. Hochspannung aus Tirol.“

MÜNCHNER MERKUR

„Spannend ... originell ... ein aufregendes Buch.“

KURIER

„Dialoge an der Grenze zur Großartigkeit und ein wirklich ausgefeilter Plot. Böse, schwarzhumorig und das mit Niveau, klasse! Imaginärer Hut ab.“

HAMMET BERLIN

„Nekrophil bis auf die Knochen, melancholisch und voller abseitiger Protagonisten: ein Krimi-Newcomer wie man ihn sich nur wünschen kann.“

DER STANDARD

„Ein superspannender Thriller,

den man nicht mehr weglegen kann –

ein Hammer.“

EVA ROSSMANN

„Highlight dieses Buchsommers“

BADISCHE ZEITUNG

„Eine echte Empfehlung! Aichner schafft mit seiner klirrenden Sprache, seinen klaren Bildern Gruselstimmung und vor allem Spannung auf höchstem Niveau!“

WOMAN

„Da werden Erinnerungen wach an den bärbeißigen Kommissar Bärlach, an die großartigen Kriminalromane Dürrenmatts!“

WIENER ZEITUNG

„Die Figuren sind originell, überzeugend, sympathisch, der Plot ungewöhnlich, die Auflösung absolut unerwartet. Held Max ist ein Typ, wie wir ihn uns schon lange gewünscht haben. Verrückt, kompromisslos. Echt.

Toller Typ, der Max.

Und klasse Autor, der Bernhard Aichner.“

KRIMI-FORUM.NET

„Erfrischend anders. (...) Ein tolles Debüt, das Lust auf mehr macht. Auch wenn die Messlatte nach dem Debüt hoch liegt, besteht begründete Hoffnung, dass Aichner das Niveau in Zukunft halten kann.“

KRIMI-COUCH.DE

„Was wie eine Dorfgroteske beginnt, entwickelt sich bald zu einer packenden Abrechnung mit der Scheinwelt der Fotomodelle, TV-Dodelsendungen und dunklen Seiten des Hochglanzlebens.“

DIE PRESSE

„Ein ungewöhnlicher Krimi. (...) Aichner erzählt von Lebenslügen und Lebenslieben. Er tut das nonchalant, trocken, und trotzdem mit viel Gefühl. Und hinterlässt einen bleibenden Eindruck.“

MÄRKISCHE ALLGEMEINE ZEITUNG

„Unheimlich spannend“

TIROLER TAGESZEITUNG

„Man kann getrost behaupten, dass er einen Volltreffer gelandet hat.“

WIENER JOURNAL

„Ein dramatisches Wettrennen mit der Zeit“
SERVUS TV

„Auch in seinem zweiten Max-Broll-Krimi zeigt Bernhard Aichner, dass er nicht nur Spannung zu erzeugen vermag, sondern auch Sinn für Skurriles hat.“

NEUES VOLKSBLATT

„Die Geschichte bekommt einen Drive, der einen zunehmend atemlos Seite um Seite verschlingen lässt.“

APA

„Der Roman ist nonchalant, mitreißend, melancholisch. Heiter, lakonisch, tragisch. Rabenschwarz, nekrophil und lebensprall, er überzeugt durch pointierte Dialoge, neurotisch-liebenswerte Figuren und eine ausgefeilte Dramaturgie.“

LITERATURHAUS WIEN

„Der Homo austriacus auf dem Land als Urkonflikt.

Ein gelungenes Debüt – morbid, sarkastisch von ausgereift bösem Humor.“

BERLINKRIMINELL.DE

„Bernhard Aichners Max-Broll-Krimis sind ein düsterer und abgründiger Spaß, (...) sie adeln die Krimiabteilung von Haymon.“

BuchMarkt

„Herausragend gut geschriebener & origineller Dorfkrimi. *Leichenspiele* macht süchtig, auf sehr gekonnte, subtile Art. Weil Aichner ein glorios guter Autor ist.“

README.DE

 yxx

PRESSESTIMMEN

zu **NUR BLAU** und **SCHNEE KOMMT**

„Bernhard Aichners neuer Roman ist nicht nur ein poetisches Kunstwerk,

sondern auch ein Plädoyer gegen das Sich-Abfinden mit der Erstarrung.“

DIE PRESSE

„Ein Erzähler vor dem man den Hut zieht, der dramatische Konstellationen und Situationen zu entwickeln und prägnant zu skizzieren versteht.“

DER STANDARD

„Wie Aichner aus seinen so grundverschiedenen Zutaten einen Roman macht,

der ans Herz greift, das ist bemerkenswert empathische, große Kunst.“

DIE FURCHE

„Eine poetische Verbeugung vor dem Schönen, voller Mitgefühl und ohne Sentiment.“

BUCHKULTUR

„Ein souveräner Erzähler“

LITERATURHAUS WIEN

„Erneut setzt Bernhard Aichner gekonnt auf jene Techniken, mit denen er es schon bisher verstanden hat, seine Leser zu fesseln: schnörkellose Sprache, Short-Cut-Dramaturgie, filmische Intensität, Gegensatz von rasanter Thriller-Handlung und sparsamen Andeutungen zu Figuren und Hintergründen. Dies lässt erst allmählich ein Gesamtbild entstehen, macht das Buch jedoch zu einem wahren Page-Turner.“

APA

„Die raffinierte Komposition der Handlungsfäden erzeugt eine mitreißende Film-Spannung“
LITERATURHAUS AM INN

„Ohne Zweifel ist dem Autor mit ‚Nur Blau‘ das gelungen, was so vielen Romanen heute abzugehen scheint: Eine gut konstruierte und mitreißend erzählte Handlung. Äußerst sprachschön“

KULTURWOCHE

„Aichner begleitet mit liebevoller Sorgfalt eine Gruppe von Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenszusammenhängen. Er entwirft mit leichter Hand einprägsame Bilder und steuert in einer Art von atemlosem Countdown auf einen Punkt zu, von dem aus es kein Zurück mehr gibt.“

TIROLER TAGESZEITUNG

„Bernhard Aichner schreibt nicht für die Ewigkeit, sondern für die Gegenwart, nicht für die Literaturkritik, sondern für Leser, die nichts gegen Vordergründigkeiten haben, solange Stil und Spannung stimmen, die Literatur und Unterhaltung nicht als Gegensatz begreifen, und die Handwerk nicht für den Todfeind der dichterischen Inspiration halten.“

APA

Weitere Pressestimmen und Informationen finden Sie auf meiner Homepage:

[www.bernhard-aichner.at](http://www.bernhard-aichner.at)

Kontakt

Bernhard Aichner

Arzlerstraße 90/3

6020 Innsbruck

0043. 664. 226 3707

mail@bernhard-aichner.at